LZ-Rheinland

Artikel vom 12.04.2017 · Ausgedruckt am 14.11.2026, 04:54 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/15-weniger-saisonarbeitskraefte-in-der-landwirtschaft

15 - Weniger Saisonarbeitskräfte in der Landwirtschaft

Mit einem weiteren kontinuierlichen Rückgang des Einsatzes von Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft rechnet der Gesamtverband der deutschen land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände (GLFA). Dessen Geschäftsführer Burkhard Möller sieht darin eine unmittelbare Folge der Einführung des Mindestlohns. Dieser beträgt seit dem 1. Januar 2017 in West und Ost einheitlich 8,60 €; zum 1. November dieses Jahres steigt er auf 9,10 €. „Die Betriebe nutzen jede Möglichkeit zur Mechanisierung“, sagte Möller vergangene Woche gegenüber AGRA-EUROPE. Dies gelte beispielsweise für den Spargelanbau. Zudem sei eine deutliche Tendenz zur Umstellung auf extensive Produktionsverfahren festzustellen. Bei Erdbeeren mache sich das in einem steigenden Anteil der Direktvermarktung bemerkbar. Keine Belege hat Möller bisher allerdings für eine prognostizierte Einschränkung des Anbaus arbeitsintensiver Kulturen wie Gurken. Dem Verbandsgeschäftsführer zufolge stehen auch in diesem Jahr genügend Saisonarbeitskräfte zur Verfügung, die vornehmlich aus Rumänien und Polen stammen. Es werde deutlich, dass sich die Betriebe dabei zunehmend auf die leistungsfähigeren Personen konzentrierten. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist die Zahl der in der Landwirtschaft eingesetzten Saisonbeschäftigten von rund 330 000 im Jahr 2010 und knapp 315 000 im Jahr 2013 auf rund 285 000 im Vorjahr zurückgegangen.